

Studentexchange in Vancouver, Canada

Über mich

Hey, ich bin Luisa, she/her, 25 Jahre alt und studiere Gesundheit & Pflege, mit dem Schwerpunkt Management, an der Katholischen Hochschule Mainz. Neben dem Studium arbeite ich als Physiotherapeutin in einer Praxis in Mainz.



Der Austausch

Im Rahmen des Seminars „Sexualität im Alter“, das in Kooperation mit der Simon-Fraser-University Vancouver stattfand, durfte ich an einem vier wöchigen Austausch, zusammen mit zwei weiteren Kommilitoninnen, in Vancouver teilnehmen. Die Vorlesung die in Deutschland via Zoom stattfand, wurde bereits auf English und in Kooperation mit der Professorin an der SFU gehalten. In Gruppenarbeiten hatten wir bereits die Möglichkeit einige der kanadischen Student*innen kennenzulernen, die wir nur einige Wochen später dann auch in Präsenz treffen würden. Der Aufenthalt wurde über den DAAD gefördert, sodass sowohl der Flug und die Unterkunft finanziell gefördert wurden. So konnten wir am 11.02.2024 den 9 stündigen Flug nach Vancouver antreten und unser Abenteuer Kanada starten!

Akademische Erfahrungen

In Kanada bekamen wir die Gelegenheit verschiedenen Vorlesungen, die sich alle mit dem Thema „healthsciences“ beschäftigten. Einige der Studieninhalte waren dabei Deckungsgleich mit den deutschen Studieninhalten, sodass wir aktiv in den Vorlesungen teilnehmen konnten und unser Fachenglisch auf die Probe stellen konnten.

Eine der Vorlesungen war die Weiterführung, der bereits in Deutschland besuchten Vorlesung „Sexuality & Aging“. Besonders interessant war es dabei zu sehen, welche kulturellen und auch organisatorischen Unterschiede es im Gesundheitswesen in Kanada und Deutschland gibt. Unsere praktischen Erfahrungen als Physiotherapeutinnen konnten wir dabei aktiv in der Vorlesung mit einbringen und einen kritischen Dialog anregen.

Konkrete Themen, die Teil der Vorlesungen waren:

- Physical health / mental health / social health
- Demenz
- Demenz-inklusive Stadtplanung
- Pflege von Angehörigen
- Queer and aging – special challenges
- Sexuell übertragbare Infektionen

Außerdem durften wir die Vorträge der Studierenden zum Thema „Sexuality & Aging“ hören. Diese waren basierend auf einem Interview, einem Podcast oder auch Serien und Filmen, die dem Interesse der Student*innen entsprachen. Dadurch wurden interessante Konversationen über Menopause, Kommunikation von Sexualität mit den Eltern und Angehörigen, Altern als Minderheit (sowohl sexuell als auch kulturell) und Stigma in Bezug auf Sexualität im Alter besprochen.

Abschlussarbeit

Im letzten Termin der Vorlesung durften Zarah und ich unsere Bachelorarbeiten dem Kurs vorstellen. Dabei präsentierten wir den derzeitigen Stand der Forschung, die geplante Methodik und unsere Fragebögen. Einen kompletten Vortrag dabei auf Englisch zu erstellen und zu präsentieren war eine tolle Herausforderung und ein guter Abschluss unserer akademischen Zeit an der SFU! Die Idee für mein Bachelor-Thema bekam ich durch die Vorlesung über „Sexuality & Aging“, sodass ich mich in meiner Abschlussarbeit mit dem Thema „Sexismus und sexueller Belästigung in der Physiotherapie“ beschäftige. Dabei soll der Einfluss des Alters besonders im Vordergrund der qualitativen Forschung stehen. Das Wissen über die Themen, die bereits in der Vorlesung in Deutschland und später auch in Kanada besprochen wurden, kann ich dafür bereits nutzen. Außerdem arbeiteten wir während unseres Aufenthaltes weiter an unseren an unserer Forschung und konnten durch das Feedback der kanadischen Studierenden und von Theresa interessanten Input mit einarbeiten.



Interkultureller Austausch

Neben den akademischen Erfahrungen durften wir noch so viel mehr über Kanada, die Menschen und die Kultur dort kennenlernen. Wir wurden von den kanadischen Student*innen super nett begrüßt und direkt zu „social gatherings“ eingeladen (s. unten, ein Community Event zum Basteln von Valentintags-Karten). Darüber hinaus konnten wir die Schönheit der kanadischen Landschaft erkunden und waren Wandern, sind mit der Fähre gefahren, nur um jedes Mal sprachlos von den Ausblicken und Eindrücken zu sein. Im Verlauf der vier Wochen hatten wir die Chance nicht nur Vancouver, sondern auch die umliegenden Inseln wie Bowen Island (s. Bild unten), Sunshine Coast und Vancouver Island zu besuchen, welche ungefähr so groß ist wie Nordrhein-Westfalen. Dort ist auch die Hauptstadt von British Columbia, Victoria wo der britische Einfluss der Kolonialzeit noch immer stark zu spüren ist. An all diesen Orten durften wir viele verschiedene Menschen, mit verschiedenen Hintergründen, Herkünften und Sprachen kennenlernen und viele interessante Gespräche führen.



Fazit

Um es in einem Satz zu sagen: Der Austausch war ein voller Erfolg und ich würde es jederzeit wieder machen! Ich durfte in dieser Zeit ein Land auf eine Weise kennenlernen, wie ich es sonst nie hätte tun können. Ich konnte mich akademisch weiterbilden, über ein anderes Gesundheitssystem lernen, meine Sprachkenntnisse verbessern und wunderschöne Orte sehen. Am meisten freue ich mich jedoch über die tollen Menschen, die ich kennenlernen durfte und die Beziehungen, die sich dadurch gebildet haben. Ich bin mir sicher diese werden auch über den Austausch hinweg bestehen bleiben und ich freue mich schon auf den Sommer, wenn die kanadischen Austauschstudent*innen nach Deutschland kommen!

